



Ausflug nach Steinhude

Werther (WB). Einen Tagesausflug zum Steinhuder Meer bietet das Haus Tiefenstraße am Dienstag, 27. August, an. Mit einem Reisebus geht es zunächst nach Steinhude. Von dort wird mit motorisierten Holzsegelbooten übergesetzt zur Insel Festung Wilhelmstein. Eine Führung erschließt die Geschichte dieser preußischen Festung.

Nach einer Mittagspause in Steinhude geht es weiter zum Kloster Loccum, das in diesem Jahr sein 850-jähriges Bestehen feiern darf. Die zisterziensische Klosteranlage wird besichtigt und es besteht die Möglichkeit, anschließend an einem Stundengebet, einer so genannten Hora, in der alten Stiftskirche teilzunehmen. Nach einer Kaffeepause tritt die Gruppe die Heimfahrt an.

Weitere Informationen sind bei Claudia Seidel im Haus Tiefenstraße unter ☎ 0 52 03/14 08 erhältlich. Anmeldeschluss ist der 25. Juli.

Erste Hilfe mit den Johannitern

Werther (WB). Einen Erste-Hilfe-Kursus bietet die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) am Mittwoch und Donnerstag, 10. und 11. Juli, jeweils 9 bis 16 Uhr im Ausbildungszentrum am Esch 2 an. Dieses Angebot gilt für alle Interessierten, so auch für Betriebshelfer. Anmeldung unter ☎ 08 00/299 09 00 oder mit einer Email an: ausbildung.ostwestfalen@johanniter.de.

Ferienspiele: Anmeldung endet

Werther (WB). Die Anmeldefrist für die Sommerferienspiele endet heute. Die Stadtverwaltung hatte bei der Verlängerung der Frist auf Versehen den 10. Juli als letzten Anmeldetag genannt. Kinder können aber nur noch bis einschließlich heute mit dem Ferienpass im Rathaus angemeldet werden.



Sprechen sich lautstark gegen jegliche Diskriminierung aus (von links): Karsten Wilke, Barbara Erdmeier, Marion Weike, Annika Burneleit, Charlotte Jachmann, Florian Scheel, Lukas Lindemann, Leon Blindell, Katharina Wolff und Frauke Sornig. Fotos: Mark Hänsgen

Ausgrenzung eingrenzen

Evangelisches Gymnasium als »Schule ohne Rassismus« ausgezeichnet

■ Von Mark Hänsgen

Werther (WB). Wertheraner Schüler sagen Ja zu Vielfalt, Toleranz und Zivilcourage. Das erklären sie nun auch schwarz auf weiß. Als 51. Schule in OWL hat das Evangelische Gymnasium die Auszeichnung »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« erhalten und ist jetzt Teil des deutschlandweit größten Schulnetzwerks.

»Unsere Zielsetzung ist es, das Miteinander an der Schule zu verbessern«, sagt Leon Blindell, stellvertretender Schülersprecher aus der zehnten Jahrgangsstufe. Er hat die Teilnahme seiner Schule an dem Projekt angestoßen und es geschafft, weit mehr als die erforderlichen 70 Prozent der Unterschriften von Lehrern, Mitarbeitern und Schülern einzusammeln. Er möchte, dass Bewegung in das Gymna-

sium kommt und begrüßt den im nächsten Jahr geplanten Projekttag zur Inklusion, der auch Themen wie Rassismus, Sexismus und Mobbing aufgreifen soll.

»Die heutige Gesellschaft ist vielfältig und bunt«, betonte Bürgermeisterin Marion Weike, die sich darüber freute, die Patenschaft über das EGW-Projekt übernehmen zu dürfen. Sie erzählte aus ihrer Schulzeit in den 60er Jahren, als es noch viele Vorurteile gab. Beispielsweise gegenüber einer französisch-stämmigen Mitschülerin, den Kriegsflüchtlingen oder den beiden christlichen Religionen. »Diese kommen euch heute merkwürdig vor. Wir haben sie erfolgreich überwunden«, sagte sie in Richtung der Schüler. Dennoch gebe es auch heute noch genug Gründe, gemeinsam gegen jede Form von Diskriminierung vorzugehen. Weike: »Diese Auszeichnung ist kein Preis, sondern eine Selbstverpflichtung.« Es gelte vor allem, Verantwortung zu übernehmen, viel voneinander zu lernen und eine Kultur des Hinschauens zu etablieren.

Derselben Meinung war auch Schulleiterin Barbara Erdmeier, die darauf aufmerksam machte, dass es ferner wichtig sei, politisch tätig zu werden. Daneben müsse man bereit sein, sich auf Fragen einzulassen und sich in Konflikte konstruktiv einzumischen. Möglichst sensibel auf Menschen zuzugehen, Probleme zu sehen und sie zu lösen sei nötig, um der alltäglichen Diskriminierung die Stirn

bieten zu können.

»Die beste Prävention ist das Stärken von Demokratie«, erläutert Karsten Wilke von der mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus. Die Kooperation zwischen Schulen und der Arbeit der mobilen Beratung sei naheliegend und wichtig. Wilke übergab das Zertifikat an die Gymnasiasten, die zuvor dem EGW-Lied »Ein guter Weg« der Schülerband gelauscht haben.



Zum feierlichen Anlass hat die Schülerband des Evangelischen Gymnasiums die Schulhymne »Ein guter Weg« gespielt.

Ferien bei den Bockstiegels

Viel Programm für Kinder

Werther (WB). Das Team des Bockstiegel-Hauses bietet im Juli viele kreative Angebote für Kinder. Los geht es am Freitag, 5. Juli, von 15 bis 17 Uhr mit der »Druckwerkstatt«. Maria Ferreira-Obenhaus leitet den Workshop und wird die Teilnehmer mit auf Peter August Bockstiegels Spuren nehmen: Hunderte Holzschnitte, Radierungen und Lithografien zeugen von seinem Talent und seinem Einfallsreichtum. Nach einer kleinen Führung durch das Haus werden farbenfrohe Linolschnitte gestaltet und in mehreren Exemplaren mit nach Hause genommen.

In den Sommerferien gibt es dann erstmals Ferienspiele im Bockstiegel-Haus. Für alle jungen Künstler gibt es eine Entdeckungstour mit Stift und Papier mit dem Bielefelder Künstler Lars Rosenbohm. Der Workshop richtet sich an Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren und beginnt mit einer Erkundung der Natur rund ums Bockstiegel-Haus. Dort sollen die ersten Eindrücke und die in der Natur vorhandenen Elemente beobachtet werden und anschließend aus den gesammelten Eindrücken freie Formen und Strukturen auf dem Papier entstehen. Der Kurs findet am 27. Juli von 14 bis 18 Uhr statt und kostet pro Teilnehmer 20 Euro. Für eine kleine Verpflegung ist gesorgt.

Der »Trickbox-Workshop« hingegen wird Bockstiegel im Medium des Films lebendig werden lassen. Die Teilnehmer malen Figuren und Landschaften im Stile Bockstiegels und werden sie anschließend mit einer so genannten Trickbox in einem 30- bis 60-sekündigen Kurzfilm zum Leben erwecken. Der Workshop findet am Dienstag, 30. Juli, von 10 bis 16 Uhr statt und wird von Sina Gantenbrink und Ute Dohrmann geleitet. Er kostet 25 Euro. Für alle Workshops wird um Anmeldung unter ☎ 0 52 03/32 97 gebeten.

Landfrauen treffen sich zum Singen

Werther (WB). Zu einem Singabend treffen sich die Wertheraner Landfrauen am Montag, 8. Juli. Das stimmungsvolle Treffen beginnt um 19 Uhr und findet bei Gisela und Manfred Lindert Zuhause statt am Nordholz 7 in Werther. Musikalisch begleitet werden die Landfrauen in bewährter Weise von Hermann Pohlmann, der sein Akkordeon mitbringt. Alle Teilnehmer werden gebeten, Teller, Besteck und ein Glas oder einen Becher mitzubringen.

– Anzeige –

Was, wann, wo

in Werther am Mittwoch, 3. Juli

WESTFALEN-BLATT

Geschäftsstelle: durchgehend geöffnet von 9 bis 17.30 Uhr.

Stadt Werther

Rathaus: 8.15 bis 12 Uhr geöffnet.
Freibad: 6.30 bis 21 Uhr durchgehend geöffnet.

Büchereien

Stadtbibliothek: 15 bis 20 Uhr geöffnet.

Vereine und Verbände

Familienzentrum Famos: 9 Uhr Frühstückstreffen, 11 bis 12.30 Uhr Erzählcafé, 20 Uhr ADHS-Elternstammtisch.
AWO: 15 bis 17 Uhr Kegeln in der Gaststätte Obermann.
Männergesangsverein Liedertafel: 19.15 Uhr Chorprobe im Haus Werther.
Eine-Welt-Laden: 15 bis 18 Uhr Verkauf von fair gehandelten Produkten im Leseca-

fé des Hauses Werther. Arbeitsgemeinschaft der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümervereine: 15 bis 17 Uhr Sprechstunden in der Haller Geschäftsstelle, Lange Straße 37 a.

Veranstaltungen

Peter-August-Bockstiegel-Stiftung: 15 Uhr öffentliche Führung ohne Anmeldung im Bockstiegel-Haus, Schloßstraße 111.

Kirchengemeinden

Haus Tiefenstraße: 9.30 Uhr Aquarellmalen; 16 Uhr Nadia-Projekt (Training im Gemeindehaus); 17.15 Uhr Kegeln; 17.30 Uhr Fitness ab 50.
Ev. Gemeindehaus: 15 Uhr Treffen der Frauenhilfe, Thema Astrid Lindgren, 15 Uhr Ausflug vom Busbahnhof des Arbeitskreises für berufstätige und Pensionierte Frauen; 19.30 Uhr Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft (Pred. Seyfried).

Ortskenntnis verbindet



Günter Butenuth | Niederlassungsleiter

In einer Zeit, in der die Dinge beliebiger werden, hat Herkunft eine eigene Qualität. Der »Bankverein Werther« wurde 1877 als genossenschaftlicher Vorschussverein in Werther (Westf.) gegründet. Nach einer wechselvollen Geschichte ist das regionale Privat- und Firmenkundengeschäft der ehemaligen Bankverein Werther AG heute als Zweigniederlassung der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG ein fester Teil der Zukunft der Bockstiegelstadt. Niederlassungsleiter Günter Butenuth will die Kraft der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold, einer der größten genossenschaftlich organisierten Banken Deutschlands, für seine Kunden und seinen Heimatort nutzen. »Nähe und Kompetenz verbinden wir mit dem Anspruch von Einfachheit, Schnelligkeit und einer besonderen Qualität«, sagt der gebürtige Wertheraner. Gute Beratung, die verbindet, fängt für ihn zuerst mit Ortskenntnis an.

WIR SPRECHEN TEUTO. SEIT 1877.

Günter Butenuth | Telefon 05203 706-26 | Telefax 05203 706-xx
g.butenuth@bankverein-werther.de | www.bankverein-werther.de



Bankverein
Werther

Zweigniederlassung der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold